

DER LETZTE

VOLKS

TRIBUN*

Unabhängig - überparteilich - kritisch - kreativ

Der "Volkstribun" stellt seine Arbeit ein.

Der Volkstribun wollte eine kleine Alternative zur herrschenden Monopolpresse sein. Wenigstens einigen Interessierten konnte dieses Miniblättchen hoffentlich eine andere, eine kritische Perspektive eröffnen und einen Blick hinter die Kulissen des Salzufler Rathaus - Klüngels verschaffen. Trotz niedriger Auflage konnte der Volkstribun mit spektakulären Themen und Satiren Aufmerksamkeit erringen.

Rügen und Beleidigungsklagen der Herrschenden im Rathaus waren unausweichlich, Überwachung vom Staatsschutz folgte den Verunglimpfungen der Antifa. Die Diffamierung extrem linker Kreise die meinten ein "antisemitisches Hetzblatt" entdeckt zu haben paarte sich mit der Kanzelansagen linker Pfarrer gegen einen konservativen Christen. Viele Leser störten sich an dem Namen. Das Wort "Volkstribun" wurde unter Faschismus Verdacht gestellt. Zu Unrecht, denn die ersten großen Tribunen, die Brüder Gajus und Marius Gracchus waren Sozialrevolutionäre und Vorboten der Demokratie.

* tribunus plebis = Vertreter oder Anwalt des Volkes. 500 Jahre vor Christi lag im römischen Staat alle Macht in den Händen der Patrizier und das Volk murrte. Mit der Einführung des Volkstribuns wurde der Bürgerkrieg verhindert und der Bestand des römischen Imperiums für Jahrhunderte gesichert, so beschreibt es Ortega y Gasset in seinem Aufsatz "Über das römische Imperium".

Das Wort Volk gilt heute als zu "rechts" und ist "national" belastet. "Deutsches Volk" steht zwar noch im Grundgesetz und über dem Reichstag aber

man gebraucht das Wort ungerne. Das "deutsche Volk" stirbt bekanntlich aus. In vierzig Jahren schon sind die deutschstämmigen gegenüber den Menschen mit Migrations Hintergrund in der Minderheit (Deutsche Frauen 0,7 Kinder; Migranten 4,2 Kinder) Auch den deutschen Staatsbürger wird es dann wohl nicht mehr geben. Claudia Roth die rote Grüne möchte jetzt schon die deutsche Staatsbürgerschaft zu Gunsten einer europäischen Bürgerschaft aufheben.

Trotzdem, erst kürzlich wurde das Grundgesetz vom Verfassungsgericht gestützt und gestärkt, noch ist das "deutsche Volk" der Souverän, noch geht Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus, und Jeder ist Volk und Jeder ist wählbar.

Die Wirklichkeit sieht eben anders aus. Die Parteien haben sich unseren Staat unter den Nagel gerissen, wir leben in einer Parteiendiktatur. Wer politisch etwas bewegen will muss sich in einer Partei hoch buckeln oder hoch treten. Die Parteienlandschaft ist festgefügt, ob die eine große (Volks?) Partei oder die andere herrscht ist gleich. Parteikarriere ist gleich Politikarriere, die jeweiligen Parteivorsitzenden werden die Kanzlerkandidaten. Wer lange genug in seiner Partei gefoult und gedient hat wird am Ende mit einem sicheren Listenplatz belohnt. Quer-einsteiger sind nicht erwünscht. Mit Demokratie hat das nichts mehr zu tun. Ist Abhilfe möglich? Wen können die Bürger wählen, die keiner Partei mehr vertrauen? Wie kann man verhindern das die Parteien weiter am Volk vorbei regieren?

Aus der Kritik an der herrschenden Parteiendiktatur entwickelte sich die **Bürgerinitiative Zukunft (B I Z)** als freie Wählergemeinschaft. Das Ziel: Unabhängige freie Volkstribune in die Parlamente, ohne ideologische Vorbedingungen! Kein Fraktionszwang! "Rechts und links war gestern wir sind morgen" ist das Motto, darum bei der Kommunalwahl:

bitte B I Z

www.bitte-biz.de

v.i.S.d.P.: Friedrich Biermann, Baumstr.10
32105 Bad Salzuflen

Adolf Hitler lebt!

In einem Bergdorf in Paraguay lebt Adolf Hitler noch heute.

Josef Mengele, der nach seiner Flucht lange Jahre in Südamerika lebte, hat dort weiter geforscht und ein Elixier entwickelt das ewig jung hält. Der Führer nimmt täglich einen Schluck davon. Das Gespräch kam durch Vermittlung von Leni Riefenstahl zu Stande. Der Stern wollte als erster das Interview veröffentlichen, wurde dann aber von Zweifeln über die Echtheit geplagt. Nun also der letzte Volkstribun mit der Sensation:

Interview mit Adolf Hitler:

BIZ: Sie sind jetzt 120 Jahre alt und noch in aller Munde, wie machen sie dass?

Hitler: Ich halte mich fit, Liegestützen und Expander! Und natürlich Mengeles Elixier, nach altem germanischen Rezept. Außerdem habe ich noch viele Fans, wie Johannes Heesters z.B.

BIZ: Sind sie immer noch Vegetarier?

Hitler: Selbstverständlich. Jeden Tag Eintopf, am liebsten Hoppel- Poppel. Die Zutaten haben sich hier in Südamerika etwas verändert.

BIZ: Können sie sich an Bad Salzuflen erinnern?

Hitler: Ja, Anfang Januar 1933 habe ich im Kurhaus meine letzte Rede gehalten, bevor ich Kanzler wurde. Lippe war der deutschen Sache schon immer sehr verbunden.

BIZ: Was sagen sie zur Insolvenz von Niebäumer?

Eine Katastrophe für das lippische Volk. Niebäumer war ein bedeutender Busunternehmer, ich bin häufig mit ihm nach Berchtesgaden gefahren, anonym versteht sich. Diese europaweiten Ausschreibungen sind ein Verrat an der heimischen Wirtschaft!

BIZ: Ist das auch eine Folge der Globalisierung?

Hitler: Ja, und die Schuld einiger Bolschewiken im Rathaus: Kanne, Rolle, Wötzel..... Meine Kritik gilt der

international wachsenden Macht des Kapitals und der totalen Ökonomisierung eines kurzfristigen Profithandelns. Denn dadurch geraten einzelne Menschen und die Zukunftsfähigkeit ganzer Unternehmen und Regionen aus dem Blick. Wenn Globalisierung, dann nur unter germanischer Führung nicht unter der Herrschaft von Mc Donalds und Mc Kinsey
BIZ: Mc Kinsey hat auch Bad Salzuflen beraten!

Hitler(schmunzelnd): Und hat dafür 3,2 Mio abgezockt !! Kannewischer hat ebenso die Stadt beraten und zockt im Vitasol ab.

BIZ: Jean Ziegler hat kürzlich Mc Kinsey mit der SS verglichen, ein treffender Vergleich?

Hitler: Völlig daneben, Mac Kinsey ist ein Vertreter des nekrophilen Kapitals. Das Vernichtungspotential heute ist viel höher als zu meiner und Josefs (Stalin Anmerkung d. Red.) Zeit. 100.000 Menschen sterben global täglich an Hunger!

BIZ: Hunger und Armut als Folge des Raubtierkapitalismus?

Hitler: Ja! Manche Finanzinvestoren verschwenden keinen Gedanken an die Menschen, deren Arbeitsplätze sie vernichten. Sie bleiben anonym, haben kein Gesicht, fallen wie Heuschreckenschwärme über Unternehmen her, grasen sie ab und ziehen weiter. Dagegen waren meine Motive im Krieg gegen das Diktat von Versailles ehrenhaft. Wir wollten den Menschen Frieden und Wohlstand bringen!

BIZ: Wir danken Ihnen für das Gespräch

(das Gespräch wurde vor kurzem in Asuncion von unserem Auslandskorrespondenten t. w. aufgezeichnet Hinweis an Wolfgang Brehm und Monika Prüßner- Claus (beide FWG): Lesen sie nach was eine Satire ist. Hinweis an die Antifa: Bitte zitieren sie nicht aus dem Zusammenhang! Dieses Interview ist urheberrechtlich geschützt.)

TOPS und FLOPS

Der Volkstribun zieht Bilanz der letzten Ratsperiode. Wer glänzte und wer versagte ?Wer ist wirklich qualifiziert, wer ist wirklich sachkundig und wer hat sich wie oft beteiligt, wer hat was

geschrieben. **Qualifizierungsnachweise** für politische Mandatsträger und Ausschuss-mitglieder fordert die BIZ als zukunftsorientierte neue politische Kraft seit langem, ebenso sollten die Ratsmitglieder und sachkundige Bürger am Ende ihrer Dienstzeit **Rechenschaftsberichte vorlegen**. Wie kann man die politischen Flaschen aussortieren? Bis heute herrscht der Klüngel und die Politiker entziehen sich jeder Wertung und Kontrolle.

Hätten wir ein funktionierendes Kontrollsystem müssten über die Hälfte der Ratsmitglieder ihre Sitzungsgelder zurückgeben und dürften nicht mehr von ihrer Partei alimentiert werden. Die faulsten und langweiligsten Sitzmumien tauchen immer wieder auf den "sicheren Listenplätzen" auf. Nach zwei Legislaturperioden sollte überhaupt jeder sein Pöstchen verlassen und andere ran lassen!!

Hier die zwangsläufig subjektive Rating unserer Ratsmitglieder von 2003 bis 2009:

Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf (SPD) ***
Beherrschte seinen Rat ! Moderierte souverän fast jede Sitzung. Regierte oligarchisch mit kleiner Clique und durch interfraktionelle Sitzungen in denen Kritik verpönt ist. Blieb auch in Bedrängnis immer "cool"! Bildete trickreich seine Mehrheiten, verkaufte den Ratsmitgliedern was er wollte, moderierte sich geschickt durch alle Skandale von Vitasol bis Niebäumer. Verkaufte 260 Sozialwohnungen für 9,2 Mio und machte trotzdem noch mal 15 Mio neue Schulden. Hätte mit seinem Heldenbariton auch Synchronsprecher für Humphrey Bogart werden können. erinnert an Richard Nixon, hatte seine Watergates, nur niemand merkte es. Verkauft zur Zeit erfolgreich seine finanzielle Pleite als fremdverschuldet. Ein Hexenmeister, hat die ganze "Linke" schon im Sack und bereitet sich genüsslich beim Gläschen Wein auf seine nächste Amtszeit vor.-

Eduard Böger (SPD) **

Klarer Sieger vieler Debatten, Im bildungspolitischen Bereich unschlagbar. Hätte auch im Reichstag zu Weimar als Sozialdemokrat eine gute Figur gemacht. Der kleine Cäsar seiner Partei.

Robin Wagener (Grüne) **

Fleißig, rhetorisch gewandt, seine politische Begabung scheint angeboren. Machte alle seinen grünen Mitstreiter zu Statisten und ließ mehrfach

den Rat und die Hauptausschussmitglieder schlecht aussehen, weil er sich als einziger sachkundig zeigte. Leider ohne den bissigen Trotz der grünen Pioniere, Politik als Form der Karriere, systemkonform, angepasst, Kaschmirpullover.

Wolfgang Brehm (FWG) **

Klare Worte wie Boxhiebe mit zuckenden Armen vorgetragen. Rhetorisch brillant, inhaltlich eher zahnlos. Ein Clausewitzchen vom Bürgermeister gezähmt, von Interessengruppen gekauft. Er garantiert einen Rest von Opposition und Debattenkultur in einem Rat der Abnicker und Durchwinker.

Joachim Licht (SPD) *

weihte seine Nachbarn ein, als die Verkehrs-führung in seiner Vehrtingstraße geändert werden sollte, stellte Bürgerrecht vor Verschwiegenheit -pflicht! Zeigte Zivilcourage, stellte sich vor seine Frau, Moralist, hätte Pfarrer werden sollen, ein Lichtblick.

Jürgen Riekehof (FDP) *

Zweifelsohne eine politische Größe im Rat. Setzte die FDP immer wieder positiv in Szene, verletzte aber mehrfach liberale Grundsätze!

Friedrich - Wilhelm Biermann (parteilos)*

Wollte demokratische Strukturen verändern und scheute dabei keine Tabus. Ungeschickt im Vortrag seiner oft berechtigten und durchformulierten Anträge. Fleißig, mehr Anträge und mehr Wirkung als die gesamte CDU. Unberechenbar. Ohne ihn wäre der Rat ein abgehängter Schlafwagen.

Es gab noch einige Ratsmitglieder die sich redlich bemühten aber sich wegen zu wenig Beteiligung einer Beurteilung entziehen. Z. B **Marion von Canstein** (SPD), bei jedem Wortbeitrag zuckt die eigene Fraktion zusammen und fürchtet eine Blamage; ebenso **Christian Meinardus** (CDU), zu warm geduscht, um den Versagerausschuss für Stadtmarketing zum Erfolg zu führen und **Frau Rieso- Wiege** (SPD), Stimmschreck, Kandidatin für Dieter Bohlen und **George Zeich**, zynischer Formalist, brachte am Anfang der Saison mehrfach den Bürgermeister mit gezielten Anfragen und messerscharfen Nachfragen in Bedrängnis, hat später offenbar resigniert und verweigerte die aktive Mitarbeit. **Dagmar Ludwig (Grüne)**, verblasste nach ihrer Bürgermeisterkandidatur völlig, sorgte

für den "runnung gag" der Spielzeit in dem sie mehrfach von der Bundesbahn einen ICE mit Bad Salzuflen Aufschrift forderte. Farb- und profillos auch **Dietrich Pegel** (CDU) benutzt Weichspüler als Badezusatz und **Bert Kaufmann** (CDU), Partei- und Gelblicht Milieu geschädigt, bildete mit **Cordt Detering** (FDP) der zwar viel redet, aber am Ende nichts aussagt und **Meinardus** ein interfraktionelles Bermudadreieck mit dem Ziel, den freien Ratsherrn Biermann zu versenken.

Völlig negativ und unfähig wurden vom "Volkstribun" folgende Ratsmitglieder eingestuft:

Heinz Bonke (CDU) 1 mal minus

Hätte nach seiner 15% Wahlniederlage nie Fraktionschef werden dürfen. Redlich bemüht, verlor aber jeden Schlagabtausch und erwies sich mit der gesamten CDU Mannschaft als politikunfähig.

Thomas Rolle (GRÜNE) Minus

Linker Ökoprofiteure, keine qualifizierten Beiträge nur Pöbeleien gegen Einzelkämpfer Biermann.

Grita Behrens (Grüne) Minus

Typische Quotenfrau, könnte die Zeit im Rathaus wenigstens zum stricken nutzen, Erlkönigin, interessiert an der Vergangenheit alter Männer.

Horst Wecker (SPD, der blaue Horst) Minus

Störsender der Sozis. Nur pöbelhafte Zwischenrufe, Pedant mit Bluthochdruck. Zweifelte im Wahlausschuss die Unterstützerunterschriften an, um einen neuen Bürgermeister zu verhindern.

Michael Richter (CDU) 3 mal Minus

versaute den Bürgerentscheid Gymnasium/Gesamtschule im Alleingang. Verhinderte das Begründungen zum Bürgerentscheid in 40.000 Haushalte verschickt wurden, schuf damit einen Bürgerentscheid ohne die Entscheidungshilfen für die Bürger. Verdarb auch den Initiatoren des Begehrens und Mitstreitern die Möglichkeit ihren Standpunkt zu vertreten. Zeigte wie fremd den CDU Mitgliedern demokratische Gepflogenheiten sind. Absolute Minusnummer in der Minus CDU. Schwache Blase.

Monika Prüßner - Klaus (FWG) 4 mal Minus.

Kommt in jede Ratssitzung frisch geblondet direkt vom Frisör. Rückte nach, als sich die Freien Wähler gleich zu Beginn der Saison spalteten. Diffamiert Menschen wegen ihres Alters in Leserbriefen. Operiert dabei aus der Schein-geschäftsstelle der FWG in der Beethovenstraße 8. Erkennt ihr eigenes Bild nicht und versteht nicht was eine Satire ist. Macht für ihren Sektenführer Brehm die Schmutzarbeit. Passte ideal in den Ausschuss der

Minderqualifizierten für Stadtmarketing. Für die Beratung dieses Gremiums wurde ein Herr Heintze engagiert, der für Klügelentflechtung und Pendeldiplomatie zwischen dialogunfähigen "Beteiligten" eine Tagesgage von 1000,- Euro kassierte. Geld-verschwendung wegen fehlender Kompetenz. Überhaupt waren die freien Wähler sichtlich überfordert ihre Pöstchen qualifiziert zu besetzen. Der Besitz eines Porsche qualifizierte kürzlich einen Herrn Kannapin für den Planungsausschuss.

Rainer Toppmöller (fraktionslos). 5 mal Minus

Als der Teufel seinen Sack aufgemacht hat ist Toppmöller entsprungen. Seine Schleimspur geht kreuz und quer durch die Parteien SPD, FDP, GRÜNE, Vereine, Hotels, Bürgerinitiativen und ist mit Schneckenkorn nicht zu beseitigen! Er vermengt skrupellos Beruf und politisches Mandat, müsste ohne Ratsmandat verhungern. Putschte sich an die Spitze Narzistenpartei. Ein Hinterrad-lutscher, seine Waffe : Intrige und Rufmord!! Der selbsternannte Journalist schmierte und diffamierte in Käseblättern pseudonym gegen Kleemann und Honsdorf, Riekehof, Beckmann, Perunovic u.v.a., er ergeht sich in dunklen Andeutungen, die ihre Wirkung nicht verfehlen. Erst kürzlich spaltete er die Bürgerinitiative Beetstr., wie einst die Bürgerinitiative "Rettet unser Krankenhaus" Ein politischer Heiratsschwindler, charakterlos!

Profillos Die CDU hat wahrscheinlich zu viele Leichen im Keller um agieren zu können. Bei Abstimmungen orientierungslos. Können nicht bis 25 zählen.

(damit hat man in B.S. die Mehrheit)

Dietrich Pegel (CDU) minus

einfach zu lau gebadet.

als möglicher Bürgermeisterkandidat zu früh in den Startlöchern Affären, Kneipenschlägereien, Hausdurchsuchungen. von der Mumienriege aus der zweiten Reihe abgesägt, bildete mit Gartenzaun -Rhetorik;

Hier gab es Sitzungsgelder ohne zu wissen was Marketing überhaupt bedeutet.

DER

B I Z

KURIER

Unabhängig - überparteilich - kritisch - kreativ

Der erste „Volkstribun“ 2006 titelte in seiner ersten Ausgabe:

Bad Salzuflen in der Schuldenfalle

und kam zu folgendem Fazit:

Ob Kleemann oder Dr. Ho Ho

Bad Salzuflen geht k . o.

Der BIZ Kurrier und Volkstribun nachfolger muss leider feststellen: die Falle hat zugeschlagen: Die große Pleite ist da, durch Verschleierung und Bilanzfälschung lange verschoben

Die Stadt ist pleite.

Das offizielle Wort dafür heißt Haushaltssicherung, es könnte zum Unwort des Jahres in Bad Salzuflen werden, denn nichts ist sicher und nichts ist mehr finanzierbar. Man nennt es Haushaltssicherung abgekürzt HSK, damit der Bürger das wahre Ausmaß der Insolvenz nicht erfährt. Die Souveränität unserer Stadt ist dahin, leichtfertig verspielt mit immer neuer Verschuldung, durch Dr. Wolfgang Honsdorf unter Anteilnahme der anderen Altparteien im Rat. Es gibt keinen Haushalt 2007,2008,2009, mit einem Notprogramm und einem Überbrückungskredit der kriminellen WestLB dümpelt die Stadt durch den Sommer. Die Souveränität ist dahin, die Selbstverwaltung eingeschränkt. Nach außen wird der schöne Schein bewahrt. "es ändert sich nichts" so beschwichtigt der SPD Bürgermeister, der natürlich die Schuld auf die Landesregierung und die internationale Finanzkrise schiebt. Und dieser Bürgermeister der uns in die Pleite geführt hat will wiedergewählt werden!?? Man einigte sich in einer großen Koalition des Klüngels interfraktionell auf Verschleierung der großen Themen (Haushalt, Klinik am Kurpark, fehlendes Stadtmarketing) und wünscht sich und den Wählern schöne Ferien! Die Parteien schminken sich zum großen Wahlkampfchauspiel. Die Schuldenuhr tickt indessen unerbittlich weiter. Das Salzufler Drama hat seine Gesichter eines davon ist sicher der

Bürgermeister, ein Moderator des Mangels, ein Schuldenmeister: 15 mio Neuverschuldung und dazu noch die Sozialwohnungen für 9,2 Mio vertickt und verfrühstückt, ein Feudalverwalter der nichtöffentlich mit einer kleinen Clique regiert. ,dann der Kämmerer,- er hat gemahnt und gewarnt und geschönt und frisiert, aber nicht Einhaltung geboten : der Gier und der Selbstbedienung, er hat sich mit der Insolvenz des laufenden Haushalts und ohne noch den Haushalt 2007 !!abzuschließen in den Ruhestand verabschiedet!! Ein Skandal für sich!!

Zu einer verantwortungslosen Schuldenpolitik auf Kosten unserer Enkel gehört eine Verwaltung, die nur Dienst nach Vorschrift kennt und die Arbeit und Verantwortung an teure Beratungsbüros verteilt, gehören Beamte denen das Gemeinwohl ein Fremdwort ist und die im kapitalistischen Konsumrausch dem Eigennutz verfallen sind! Sie leben in dem Glauben die Gemeinde und der Staat sei eine Melkkuh, die immer und jeder Zeit anzapfbar ist.

Der unbeliebteste Verwaltungsbeamte der Stadt ist Tiefbauer Gerd Wötzel, ein bürgerschreck der die Bürgerinitiativen geradezu provoziert. Zur Zeit übersät er die Stadt mit teuren Großschildern für Halteverbotszonen und Tempo 30 Zonen.(Stück 300,- Euro, bei Großabnahme Rabatte und Provisionen! Seine nachhaltigste Maßnahme, welche er in den letzten Jahren erfolgreich vorgeschlagen hat, war die nächtliche Lichtabschaltung (auch bei erheblichem Bürgerprotest). Diese Wötzel Idee machte aus der einst strahlenden Bäderstadt endgültig ein ostpolnisches Provinznest.

Gerd Wötzel hat immer wieder gegen den erklärten Willen von Bürgern gehandelt, er hat sich mehrfach über Ratsentscheidungen hinweggesetzt oder diese gar nicht erst eingeholt, er hat völlig unsinnige Maßnahmen durchgesetzt und andere vom Bürger oder von Bürgerinitiativen gewollte Maßnahmen wissentlich blockiert und hintertrieben.

Biermann forderte Wötzel mehrfach zum Rücktritt auf. Wötzel blieb und wurde vom Bürgermeister als verdienstvoller Beamter in Schutz genommen. Wötzel seinerseits forderte nichtöffentlich in einem Protokoll ein Redeverbot für Biermann, denn er duldet nur Zuspruch von seinen stummen Dienern im Ausschuss fr Bau, Verkehr und Umwelt .

Die Liste der Wötzeleien ist endlos: Buckelpisten, Asphaltflickereien auf den Straßen, mit Kies aufgeschüttete Bürgersteige, zuletzt die Planungspleite in Retzen mit dem Buswendeplatz,

ein weiteres Beispiel: die desolaten Fahrradwege ! Er kauft wertlosen Ufergrund zu Baulandpreisen für einen überflüssigen Radweg am Galgenbrink, hier gibt es im Abstand von 600 Metern drei Radwege in die Gleiche Richtung; auf der anderen Seite fehlende Radwege an allen wichtigen Straßen in Bad Salzuflen und gefährliche Radfahrgebote über Fußwege. Fahrradfahren auf Fußwegen erhöht die Unfallgefahr, 80 % alle Unfälle, an denen Fahrräder beteiligt sind ereignen sich auf Radwegen die auf Fußwegen verlaufen.... Wötzel setzt nicht nur hier die Gesundheit Salzufler Bürger aufs Spiel. Biermann verfasste eine Dienstaufsichtsbeschwerde wegen schwerer Verfehlungen im Zusammenhang mit Kurort und der Beetstr.,, keine Lärmkartierung für Bad Salzuflen, keine Abgasmessungen!! Gesundheitsschädigung durch Lärm und Abgase! Aber Wötzel wötzelt weiter. 16.000 Euro gab er aus für einen völlig überflüssigen Pömpel in der Wenkenstr. Aus, mit Schilderwald und Überwachungskamera und CO 2 erhöhung aber ohne Ratsbeschluss!! Überflüssige Schilder überall, überflüssige Parkuhren, eine schwachsinnige Parkraumbewirtschaftung, Fehlleistungen ohne Ende,. Zum selbstherrlichen Beamten mit verschwenderischer Geldvernichtung gehört ein Ausschuss der ihn nicht stoppt, Ausschussmitglieder die blind ergeben der überzeugenden Rhetorik und den geschickten Lügen des Amtsleiters für Tiefbau lauschen..

Demokratie ist Kontrolle der Macht .Wötzel ist außer Kontrolle.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt können ihre Pflicht die Verwaltung zu kontrollieren nicht erfüllen. Leider wird immer wieder deutlich, dass die Mitglieder nicht im Thema sind. Sie lesen keine Vorlagen, und die kritische Nachfrage ist ihnen fremd. Bürger und Beobachter der Sitzungen sind regelmäßig entsetzt von der Hörigkeit der Ausschussmitglieder gegenüber dem Tiefbauamt in Person des Amtsleiters Gerd Wötzel. Deshalb der letzte Antrag vom freien Rats Herrn Biermann: Rederecht für Gemeindebürger in den Ausschüssen.

Aus diesem Antrag entstand einer der Grundforderungen der B I Z
Rederecht für alle Bürger:

Statt diesem unkündbaren die Handschellen anzulegen wurden kürzlich seine Kompetenzen noch erweitert. Ein Antrag von Rats Herrn Biermann die Vergaberichtlinien für städtische Aufträge zu

verschärfen wurde abgelehnt. Statt jeden Euro transparent abzurechnen, kann Wötzel in Zukunft noch großzügiger Geld verteilen und Aufträge ohne Ausschreibung vergeben ! Er muss die beteiligten Firmen nicht einmal öffentlich machen. Schwarze Listen? Korruption? Doch nicht bei uns!! Klüngel gehört in Bad Salzuflen zum System.

Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen, so lautet ein Motto der Antifa. Man fühlt sich gut das Böse aufzuspüren und das Böse ist bekanntlich ein Meister aus Deutschland. Während der Kapitalismus wuchert, Bürgerkriege und Hunger eskalieren, das Klima entgleitet, beschäftigen sich linke Gruppen in Lippe am liebsten mit dem Kampf gegen rechts, als "antifa" kämpfen sie gegen den Faschismus , den es seit 50 Jahren in Europa gar nicht mehr gibt. Es ist sehr gefährlich alles Böse in die Vergangenheit zu projizieren. Auf Hitler, die SS, die Faschisten, die Nazis,- als ob es heute nichts Böses mehr gäbe. Selbst der arrivierte und gesellschaftlich akzeptierte Talker Olaf Henkel sieht darin Ablenkungsmanöver. "Nie zuvor wurde die in Wahrheit inexistente Gefahr so bedrohlich an die Wand gemalt, obwohl es nie zuvor eine solche Vielzahl von Gesetzen gab, die jedes rechtsradikale Augenzwinkern unter Strafe stellen." Ähnlich ablehnend ist sein Urteil gegenüber der Unzulässigkeit des Vergleichs national-sozialistischer Verbrechen mit anderen Verbrechen, die er auf Jürgen Habermas Dogma von der "Einzigartigkeit der NS Verbrechen" zurückführt.(Olaf Henkel: Der Kampf um die Mitte)
Die antifa ist die neue SA.

So machten die lippischen Linkshetzer aus einer harmlosen Satire im Volkstribun schon einen Verherrlichung des "Führers" . Hitlers Sekretärin Traudl Junge hatte in Ihren Memoiren berichtet Hitler hätte gerne Eintopf gegessen, am liebsten Hoppel-poppel. Links ist gut und rechts ist schlecht, eine Gesellschaft die es sich so einfach macht erstarrt im Konformismus und neigt zum Gesinnungsterror. Von dieser Gesinnung kommt man nur weg, wenn man sich das Böse im eigenen Innern bewusst macht, denn dort sitzt es, es wird in die anderen projiziert und gebiert Unfrieden, Rufmord und am Ende Völkermord.

Antifaschismus ist das Spiegelbild des Faschismus, seitenverkehrt und flach und ewig gestrig, sonst gibt es keinen Unterschied.

Links und rechts war gestern, wir sind morgen und bereit uns ideologiefrei den Problemen der Zukunft zu stellen, deshalb : Bürgerinitiative Zukunft B I Z .